

Auf die Bedürfnisse von Sanitär- und Heizungsbaubetrieben optimiert ist die Branchensoftware Celsius für Windows aus dem Hause Sander und Doll AG (Remscheid). Als integrierte Branchenlösung enthält sie unter anderem eine Volltext-Artikelsuchfunktion, berücksichtigt Kupferzuschläge auf Basis der Tagesnotierungen sowie den Verschnitt in Kalkulation und Materialbedarfsplanung und unterstützt die Abwicklung von Reparaturaufträgen. Auf Wunsch liefert der Anbieter nach eigener Darstellung im Rahmen der Installation individuell zugeschnittene Materiallisten und Kalkulationen mit. Wir haben uns die Software für Sie angesehen...

von Elke H. Zobel und Ernst W. Speidel

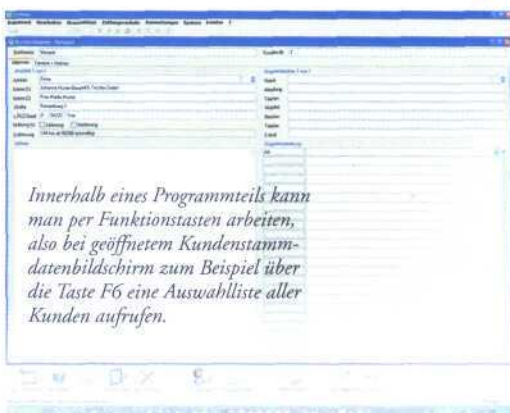


Vorab für Programmierbegeisterte: Es handelt sich um eine 32-Bit-Software, geschrieben in der Programmiersprache C++, mit den Datenschnittstellen ODBC (online) sowie ASCII, DATANORM, DATASET, GAEB, DATEV, verschiedenen Finanzbuchhaltungen, und SAP (offline).

Systemvoraussetzungen und Testkonfiguration

Als Systemvoraussetzungen empfiehlt der Anbieter bei Einplatzsystemen einen Prozessor von mindestens 400 MHz, einen Arbeitsspeicher von 64 MB, 0,5 GB freie Festplattenkapazität und als Betriebssystem

Windows 98, ME, NT 4.0, 2000 oder XP. Als Datenbanksystem sollte eine Microsoft Data Engine (MSDE) oder -wegen der im SHK-Handwerk üblichen großen Datenmengen besser eine Oracle (8, 8i, 9i Personal Edition) vorhanden sein. Für eine Netzwerklösung ist ein Server ab einer Prozessor-Taktfrequenz von 400 MHz erforderlich, der über 128 MB RAM und 2 GB freien Plattenplatz verfügen sollte. ➔



... **iQue 3600** –
perfekt für Handwerker:
Navigation mit Sprachführung,
Zielsuche aus der Datenbank,
Organizer, Diktiergerät.
Spart viel Zeit, viel Geld und
schont Ihre Nerven ...



... **iQue 3600** von **GARMIN**
dem weltweit führenden Hersteller von GPS-Navigation

GARMIN iQue 3600 – der erste PDA mit integriertem GPS-Empfänger. **Inklusive:** Straßennavigation mit Routenberechnung und Sprachausgabe; Karten von über 20 Ländern Europas mit Suchfunktion und Zielführung zu Orten, Straßen, Adressen, öffentlichen Einrichtungen, Restaurants, Tankstellen. **iQue 3600:** Palm OS 5-Betriebssystem; Organizerfunktionen wie Datenbank, Kalender, Dokumentenbearbeitung; MP3-Player; Sprachaufzeichnung; 32 MByte-Speicher; freier SD/MMC Speicherkarteneinschub. **Optional:** Kfz-Kit; externe Antenne und viele weltweite Karten. **iQue 3600** – **erstmalig in einem Navigationssystem:** Zielsuche und Routenführung direkt aus der Adressdatenbank! Einfach den Kontakt aufrufen – der **iQue 3600** zeigt die Position auf der Karte, berechnet die beste Route und führt per Farbbildschirm und Sprachausgabe direkt zum Ziel.

Erhältlich im Fach- und Versandhandel für Elektronik, Outdoor, Marine, Sport ...
Händlerliste: www.GARMIN.de/info160

Alleinvertretung für Deutschland:
GPS GmbH · Lochhamer Schlag 5a · D-82166 Gräfelfing
info@gps-nav.de





Als Betriebssystem benötigt er Windows NT 4.0, 2000 oder 2003-Server, alternativ Novell Netware ab v3.12 oder Linux (weitere Betriebssysteme auf Anfrage). Dazu kommt eines der Datenbanksysteme Microsoft SQL-Server 7 oder 2000, MSDE, Oracle 8, 8i, 9i oder (wie beim Einzelplatz auch) auf Anfrage ein anderes, vergleichbares System.

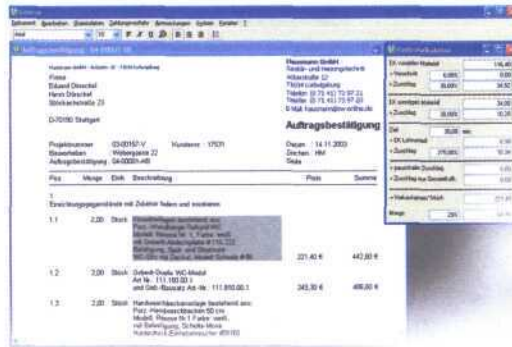
Die Client-Rechner sollten ebenfalls mit 400 MHz oder mehr getaktet sein, einen Arbeitsspeicher von mindestens 64 MB und einen freien Plattenspeicher von 0,5 GB besitzen sowie mit einem der Betriebssysteme Windows 98, ME, NT 4.0, 2000 oder XP ausgestattet sein.

Die Programmstruktur

Das Programm ist modular aufgebaut und lässt sich somit nach Bedarf vom Einsteigerpaket bis zur Komplettlösung individuell konfigurieren. Anfangen kann man zum Beispiel mit dem "Aufmaß für PC", (Listenpreis unter 400 Euro) oder der "Auftragsabwicklung & Kundenkorrespondenz", (Listenpreis knapp 700 Euro). Etwas mehr (nämlich vier weitere Module) bietet die für unter 2.000 Euro angebotene so genannte „Light-Version“, eine Auswahl von Einzelmodulen für Kleinbetriebe: Zu ihr zählen die Kalkulationsstammdaten, eine auftrags- und positionsbezogene Detailkalkulation, ein Betriebswirtschaftspaket und ein branchenspezifisches Leistungsverzeichnis.

Bei der Vollversion, die laut Liste fast 4.000 Euro kostet, sind alle vorhandenen Module zu einer Komplettlösung zusammengefasst. Über die Light-Versions-Module hinaus sind das ein Formulardesigner, ein Finanzverwaltungspaket, ein Modul Teilrechnungen, ein Kassenbuch-Modul, ein Schnittstellenpaket, ein Modul für die Arbeitsvorbereitung und Objektüberwachung, ein Modul „Lose und Titel“, eine Lagerverwaltung, ein Einkaufspaket, ein Telefonpaket, ein Kassenperipherie-Modul, eine Finanzbuchhaltungs- und eine GAEB-Schnittstelle. Dazu kommen Investitionen für Installation und Schulung sowie gegebenenfalls weitere Dienstleistungen.

Zum Umfang unserer Demo-Version gehörten die Module Aufmaß, Auftragsabwicklung und Kundenkorrespondenz, Kalkulationsstammdaten, auftrags- und positionsbezogene Detailkalkulation, das Betriebswirtschaftspaket, der



Auftragsbestätigung mit Postenkalkulation.

Formulardesigner, das Finanzverwaltungspaket, das Modul Teilrechnungen, das Kassenbuch, das Schnittstellenpaket, die Module Arbeitsvorbereitung und Objektüberwachung sowie Lose und Titel, die Lagerverwaltung, das Einkaufspaket, das Telefonpaket, das Kassenperipheriemodul sowie die GAEB-Schnittstelle.

Funktionsumfang, Bedienung und Bedienlogik

Im Handbuch werden alle Programmmodule für die Programmversion 4.0 anhand des Standardmenüs beschrieben. Eine Kurzeinführung mit dem Titel „In 5 Minuten zum ersten Angebot“ erleichtert den Einstieg. Wir folgten bei unserem Test zunächst diesen Anweisungen und haben dann die einzelnen Funktionen ausprobiert.

Aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen konnten wir das Programm von der Installations-CD zunächst nicht auf unserem Rechner installieren. Dieses Problem führte dazu, dass wir vor dem Test die Hotline ausprobierten. Per Fernsteuerung fand auf diese (manuelle) Art die Software sich dann doch recht schnell auf un-

serer Testplatte zurecht und ließ sich problemlos starten und bedienen.

Angenehm aufgefallen ist uns dabei, dass das Programm über zwei zentrale Bedienelemente

verfügt, nämlich das Hauptmenü für Windows-Freunde und die Funktionstastezeile für Leute, die der Maus wenig abgewinnen können. Je nach Lust, Laune, Persönlichkeit und aktuellem Standort der Mausehand kann man also tastatur- oder mausgesteuert, nach Menü- oder Funktionstastenlogik vorgehen. Dabei werden nur diejenigen Funktionstasten am unteren Bildschirmrand angezeigt, die man aktuell verwenden kann. Innerhalb dieses Programmteils kann man per Funktionstasten die gewünschte Funktion ausführen, also



Beispiel einer software-generierten Arbeitsanweisung.

Wir testeten eine Demo-Einzelplatzversion (mit eingeschränkter Zahl an erstellbaren Dokumenten) auf einer 2,4 GHz-Maschine mit 256 MB RAM unter dem Betriebssystem Windows XP bei einem freien Plattenspeicher von 10,3 GB und der Microsoft Data Engine (MSDE), die aufgrund der testbedingt kleinen Datenmenge für unsere Zwecke als Datenbank ausreichte.



Beispiel eines Kalkulationsbausteins.

zum Beispiel über F6 bei geöffnetem Kundenstamm eine Auswahlliste aller Kunden aufrufen.

Erfreulich für Nutzer, die mit ihrer Textverarbeitung vertraut, aber manchmal genervt sind, dass die Wörter eines Briefes nicht „leben“, dass Artikel nicht aus der Artikelverwaltung direkt in den Brief geholt, Adressen nicht automatisch eingelesen,

Spalten nicht selbsttätig addiert werden können: Celsius bietet alle diese Annehmlichkeiten — und sieht trotzdem aus wie eine normale Textverarbeitung. Direkt im Briefformular der Firmenvorlage kann man Angebote, Rechnungen und alle anderen Dokumente so bearbeiten, dass die Daten aus den Daten-

den Kundenstammdaten hinterlegt, erwartungsgemäß über den Menüpunkt „Stammdaten/Kunden“. Eine hinterlegte Postleitzahlenliste erleichtert das Ausfüllen, da die zugeordneten Ortschaften automatisch zur Auswahl angeboten werden. Interessant ist auch, dass die Software sofort die Entfernung zum eigenen Firmenstandort auswirft, sofern vorher dessen Adresse erfasst worden ist. Nachdem die Felder ausgefüllt sind, werden die Eingaben über die Taste F2 gespeichert (per Tastatur oder per Mausklick auf die entsprechend beschriftete Schaltfläche). Die Anlage eines Angebotes ist allerdings auch ohne vorherige Speicherung des Kunden in den Stammdaten möglich, indem man den Menüpunkt „Dokument/Neu/Angebot“ wählt und anschließend die Schaltfläche „Fertigstellen“ betätigt.

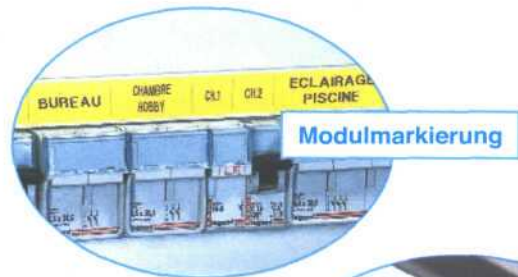
Nach dem Öffnen des Angebotsdokuments befindet man sich in der ersten Zeile der Anschrift, die man für den Kunden hinterlegt hat. Sollen die entsprechenden Angaben nicht verändert werden, bewegt man sich per Pfeil-, Tabulator- oder Maustaste in die erste vorgegebene Position und gibt dort die Menge, die Mengeneinheit, die Beschreibung und den Einzelpreis ein. Zur Eingabe der folgenden Positionen klickt man in irgendein Feld der Angebotsposition, betätigt die Taste F11, um eine neue Position unter der aktuellen Position einzufügen und wählt aus dem aufklappenden Menü zum Beispiel die Option „Bausteinposition“.

Im Zahlungsbedingungs-Feld kann man mit der F6-Taste auch eine andere als die vorgegebene Zahlungsbedingung auswählen.



ILP 219, der industrielle Etikettendrucker

- Spart Zeit
- Saubere Installationskennzeichnung auf Knopfdruck
- Im praktischen Transportkoffer mit umfangreichem Zubehör
- Robuste, langlebige, permanent haftende Beschriftungsbänder für die Industrie

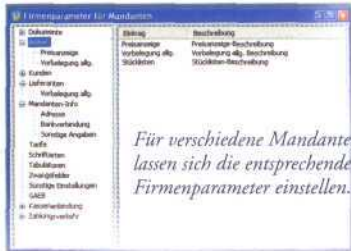


Esselte Leitz GmbH & Co KG
Siemensstrasse 64
70469 Stuttgart
Telefon 07 11/81 03-7 22
www.dymo.de

SHK-Module

BRANCHEN-SOFTWARE
VON SANDER UND DOLL

Im Zahlungsbedingungen-Feld kann man mit der F6-Taste eine andere als die vorgegebene Zahlungsbedingung auswählen. Damit ist das erste Angebot erstellt und kann per F9-Taste oder über den Menüpunkt „Be-



arbeiten/Drucken" (statt „Datei/Drucken" oder „Dokument/Drucken") gedruckt werden.

Zeit sparen per Kalkulations- baustein-Nutzung

Eine merkliche Zeitersparnis ist mit den so genannten Kalkulationsbausteinen möglich, die man in die Dokumente einsetzen kann. Ein solcher Baustein fasst einen oder mehrere Artikel (Materialien) und/oder einen oder mehrere Tarife (Arbeitsleistungen) zu einer Gesamtkalkulation zusammen. Um einen Kalkulationsbaustein in den Stammdaten zu speichern, damit man ihn zu einem späteren Zeitpunkt in andere Angebote einsetzen kann, drückt man die F10-Taste und wählt im Klappmenü die Option „Stammdaten".

In den Stammdaten für Kalkulationsbausteine gibt man dann zunächst eine Bausteinnummer ein, anhand der man den Baustein zu einem späteren Zeitpunkt leicht wieder finden

kann, füllt die Felder „Mengeinheit" und „Beschreibung" aus (die Beschreibung enthält den Text, der in den Dokumenten für diese Position ausgegeben werden soll) und fügt mit F11 eine Tarifposition ein. Mit der F6-Taste kann man eine in den Tarifstammdaten hinterlegte Tarifposition auswählen oder per "F10/Stammdaten" einen neuen Tarif zur späteren Verwendung anlegen. Der Baustein wird durch Schließen des Bausteindialoges mit „ESC" in das Angebot übernommen, nachdem er gespeichert wurde. Ist das Angebot erstellt, kann man die Rechnung daraus ableiten: Nach dem Aufruf der Option „Rechnung" über die Taste F5 erscheint ein Dialog, in dem man eine Dokumentbeschreibung für die Rechnung hinterlegen kann. Bestätigt man ihn mit „Fertig stellen", wird aus dem Angebot eine Rechnung generiert, die man je nach Wunsch anpassen und über F9 ausdrucken kann. Entsprechend lassen sich aus einem Dokument auch andere Dokumentarten (z. B. Auftragsbestätigungen oder Gutschriften) ableiten. Auf diese Weise wird ein Auftrag (eine Baustelle) vom Angebot über Abschlagsrechnungen bis zur Schlussrechnung ohne überflüssige Schreibereien bearbeitet.

Der Menüpunkt Aufmaßerstellung ist direkt mit dem Auftragswesen verknüpft und kann daher aus den Mengen im Aufmaß und den Beschreibungen und Preisen im Angebot automatisch eine Rechnung erstellen. Zur mobilen Erfassung der Aufmaßdaten lässt sich eine Aufmaßvorlage an einen Pocket-PC übertragen und dort bearbeiten.



Flexible Oberfläche: Symbolleisten und Menüs sind an Kundenwünsche anpassbar.

Automatische Fakturierungshilfe

Werden Dokumente aus dem System entfernt, sind statistische (Standard-)Auswertungen und Lagerbestände sinnvoller Weise nicht davon betroffen. Für welche Dokumententypen im gewählten Bereich Dokumente gelöscht werden sollen, wird über die Auswahl der entsprechenden Liste festgelegt.

Per „Rechnungsvorschlag" prüft die Software, welche Lieferscheine noch nicht berechnet sind und schlägt diese zur Berechnung vor. Die Rechnungen können automatisch generiert und ausgedruckt werden. Ähnlich überprüft wird per „Bestellvorschlag", was an Aufträgen von Kunden vorliegt, was bereits bestellt ist und gegebenenfalls welche Waren am Lager sind. Auf dieser Grundlage lassen sich automatisch Bestellungen für Lieferanten erzeugen.

Das Artikelsortiment, das täglich zur Arbeit benutzt wird, kann manuell angelegt oder vom Programm aus den Preislisten-Disketten der Lieferanten automatisch aufgebaut werden. In diesem Bereich lässt sich der Zeitanatz festlegen, mit dem man kalkulieren will, wahlweise in Stunden, Minuten oder Arbeitszeitwerten wie 10 Minuten oder ähnlich.

Einstellungs- und Anpassungsmöglichkeiten

Die Kennwortverwaltung schützt das Programm vor unbefugtem Zugriff. Größere Un-

ternehmen können so festlegen, welche Programmteile wer bedienen darf. Die Nummernkreise legen die automatische Rechnungsnummernvergabe und die Startnummer fest. In den Druckvorlagen stellt der Software-Anbieter bei der Installation des Programms auf Wunsch „alle Dokumente auf die Firmenformulare und den persönlichen Geschmack des Kunden ein".

Auch die Menüstruktur und die Symbolleiste lassen sich den Wünschen der Benutzer anpassen. Zwangsfelder, zum Beispiel in der Adressverwaltung, sind vom Anwender selbst definierbar, sodass zum Beispiel eine Eingabemaske nicht verlassen werden darf, bevor mindestens eine Telefonnummer oder, je nach Vorgabe, ein Vorname eingegeben worden ist.

Hilfefunktion, Hand- und Übungsbuch

Das Hilfesystem ist sehr umfangreich: Neben kontextbezogener Hilfe (auch auf Feldebene) gibt es auch eine Sprechblasen-Hilfe, die sich je nach Bedarf ein- und ausschalten lässt. Dazu kommt die ausführliche Online-Dokumentation, die mit dem als Druckwerk ausgelieferten Handbuch weitgehend identisch ist.

Online nicht enthalten sind allerdings die im Handbuch abgedruckten Übungsaufgaben, die eine sinnvolle Ergänzung zu den ersten Schritten und den vom Softwarehaus angebotenen Schulungen darstellen.

Grundkosten	Jahresbetrag RE	Arbeitsleistung	Deckungsbeitrag
Gehälter	36.467,34	Fahrplan	25.564,55
Mieten	13.645,53	Planungsleistung	1.195,52
Energiekosten	15.554,42		
Bürobedarf	3.087,75		
Post-, Telefon	4.176,20		
Strom, Heizung, Wasser	2.183,23		
Bankzins, Steuern	409,02		
Werkzeuge	13.205,84		
Verträge, Material	5.642,79		
Reisen, Überstunden	2.545,17		
Sonstiges	1.022,28		
Summe	1.081.123,76		

Betriebswirtschaftliche Hilfe: übersichtlich dargestellte Planungsdaten.